

15. Mai 2024

Neues Wahlfach: vertieftes Wissen in Sonderpädagogik

Im Frühlingssemester 2025 können die Studierenden des Bachelor-Master-Studiengangs Sek I der PHSG erstmals die «Fachvertiefung Sonderpädagogik Sek I / Integrative Schule» wählen. Das neue Angebot ist eine Massnahme, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

In der schulischen Sonderpädagogik fehlen schweizweit die Fachkräfte. Insbesondere auf Sekundarstufe I besteht ein erhöhter Bedarf an qualifiziertem Personal. Eine Umfrage der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) bei allen Schulleitungen der Ostschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK-Ost) und der Konferenz Schulischer Heilpädagog:innen (KSG) hat ergeben, dass ein grosses Interesse an einem entsprechenden Ausbildungsangebot der PHSG besteht. In der Folge prüfte die PHSG verschiedene Varianten für den Bachelor-Master-Studiengang Sek I und entschied sich schliesslich für die «Fachvertiefung Sonderpädagogik Sek I / Integrative Schule». Die Vorbereitungen für den Start laufen aktuell auf Hochtouren. «Ab dem Frühlingssemester 2025 werden die Studierenden im vierten Semester diese Vertiefung wählen können», sagt Prof. Dr. Larissa Schuler, Studiengangsleiterin Sekundarstufe I der PHSG. Das zusätzliche Wahlfach bietet die PHSG in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) an.

Sonderpädagogische Inhalte im Regelstudium

Bereits heute sind Inhalte zur Förderung sonderpädagogischer Kompetenzen fest im Regelstudium der PHSG verankert. In den Erziehungswissenschaften gibt es beispielsweise Module zu Sonderpädagogik sowie zu Verhaltens- und Lernauffälligkeiten. «Auch die Entwicklungspsychologie thematisiert sonderpädagogische Inhalte», sagt Lucas Oberholzer, Dozent Erziehungswissenschaften und Co-Studienleitung Master Schulentwicklung der PHSG, der die Fachvertiefung koordiniert. «Zudem haben alle Fachdidaktiken sonderpädagogische Inhalte bezüglich inklusiver Didaktik.» Das neue Vertiefungsangebot gibt interessierten Studierenden künftig die Möglichkeit, über diese obligatorischen Inhalte hinaus einen sonderpädagogischen Schwerpunkt in ihrem Studium zu setzen.

Nach Abschluss des Bachelor-Master-Studiengangs Sek I mit Fachvertiefung Sonderpädagogik verfügen die Lehrpersonen über erweiterte Handlungsstrategien und fundierte theoretische Kenntnisse für einen sensiblen Umgang mit Jugendlichen mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsbesonderheiten. Dabei geht es nicht nur um leistungsschwächere, sondern auch um leistungsstärkere Schüler:innen wie hochbegabte Kinder. Die Lehrpersonen arbeiten vorzugsweise an Schulen mit inklusiven/integrativen Schulungsformen und können als Klassenlehrpersonen eingesetzt werden.

Ergänzen, nicht ersetzen

Die Fachvertiefung Sonderpädagogik führt allerdings nicht zum Master in Schulischer Heilpädagogik oder zur Berufsbefähigung als Schulischer Heilpädagoge oder Schulische Heilpädagogin. «Lehrpersonen mit Vertiefung Sonderpädagogik können die Schulische Heilpädagogin, den Schulischen Heilpädagogen in ihrer professionellen Arbeit unterstützen und ergänzen, aber keinesfalls ersetzen», betont Lucas Oberholzer. Wie wichtig dieses zusätzliche Angebot ist, zeigt auch die Tatsache, dass der Master in Schulischer Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Lernen und Verhalten, den die PHSG in Kooperation mit der HfH seit Jahren anbietet, regelmässig ausgebucht ist. Dies, obwohl der Studiengang mittlerweile jährlich stattfindet und demzufolge auch mehr Studienplätze zur Verfügung stehen.

Falls sich Absolvent:innen des Bachelor-Master-Studiengangs Sek I mit Fachvertiefung Sonderpädagogik für ein Anschlussstudium im Master Schulische Heilpädagogik der PHSG und HfH entscheiden, wird ihnen ein erheblicher Teil der Vorleistungen angerechnet.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt knapp 600 Mitarbeitende. Derzeit studieren rund 1'400 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements werden jährlich von etwa 9'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.